

Zwei Tage lang beste Rockmusik

Calw (av). »Hermann Hesse hat die Wolken beiseite geschoben, damit er besser zusehen kann.« Mit diesen Worten eröffnete Udo Lindenberg seinen großartigen Auftritt am Samstagabend bei »Calw rockt«. Da fühlte sich der Panikrockstar mal wieder ein Stückchen weit zu Hause. Seine Liebe zu Calw hat er schon oft bekannt. »Ich suche mir schon eine Dependence. Vielleicht ein Baumhaus mit Kuckucksuhr«, sagte Lindenberg zum Abschied. Ob das ernst gemeint war, wird sich weisen. Schade nur, dass die erhoffte Zugabe nach einem so tollen Konzert ausblieb. Gleichwohl haben an den beiden Tagen so um die 7000 Fans am Freitag und Samstag Rockmusik vom Feinsten erlebt. Ken Hensley, einst musikalischer Kopf von Uriah Heep, und Gary Moore haben erneut bewiesen, dass es die Altmeister noch immer drauf haben. Schade nur, dass das Spiel des exzellenten Blues-Gitarristen ein Stück weit zu laut und schrill war.

►Kultur



Zwei Tage lang kamen insgesamt knapp 7000 Rockfans auf dem Calwer Marktplatz voll auf ihre Kosten. Das Konzert mit Udo Lindenberg am Samstagabend (Bild) war mit nahezu 4500 Besuchern ausverkauft.

Fotos: Thomas Fritsch

Rockmusik mit starkem Nachwuchs

Erster Panikpreis geht an »Angelas Park« / Jury hatte keine leichte Aufgabe / Bands spielten vor großer Kulisse

Von Alfred Verstl

Calw. Um die Zukunft der deutschen Rockmusik muss man sich keine Sorgen machen. Das zeigten die sechs Bands, die das Finale des Panikpreises erreicht hatten, der am Samstag erstmals von der Udo-Lindenberg-Stiftung verliehen wurde.

Die hochkarätig besetzte Jury hatte keine leichte Aufgabe, sagte Moderator Arno Köster. Das war auch den Zuhörern klar, die in erfreulich großer Zahl schon am Spätnachmittag auf den Calwer Marktplatz gekommen waren, um den Wettbewerb zu verfolgen.

Den Vorsitz hatte mit Udo



Für die beste Vertonung eines Gedichts von Hermann Hesse bekam die Band »Nele« aus Rheine einen Sonderpreis. Er wurde überreicht von Herbert Müller, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Pforzheim Calw (rechts).

Lindenberg der Meister selbst

übernommen. Mit dabei wa-

ren Autor Benjamin von Stuckrad-Barre, Produzent Hen-

rik Menzel, Rita Flügge-Timm von Warner Music, Udo Dahmen, künstlerischer Direktor der Pop-Akademie Mannheim, Dieter Haag, Leiter der Musikschule Calw, die Literaturwissenschaftlerin und Texterin Sonja Schwabe und SWR3-Moderator Ben Streubel. Als literarischer Beirat ergänzte der Calwer Hesse-Experte Herbert Schnierle-Lutz die Runde.

Es war schlichtweg herzerfrischend, zuweilen rotzfrech was die sechs Bands zu bieten hatten. Und es regte zuweilen auch zum Nachdenken an.

Angela Peltner, Sängerin der Siegerband »Angelas Park« konnte am Ende den Siegerpreis, den goldenen Hut, Udos Kopfbedeckung nachempfunden, aufsetzen.

Und es gab einen Scheck über 3000 Euro für die Band, deren Mitglieder aus Dresden und Berlin kommen.

Der zweite Preis (2000 Euro und ein Panikkurs bei Udo Lindenberg) ging an die Hip-Hoper von »Musa« (Würzburg/Potsdam), Dritte wurden »Nele« aus Rheine, die 1000 Euro erhielten sowie ein Coaching an der Popakademie in Mannheim.

Tabus zu brechen, ein »Spiel ohne Grenzen« einzugehen, das war für Deutsch-Rocker Lindenberg der Antrieb, in diesem Jahr erstmals den Panikpreis der nach ihm benannten Stiftung auszuschreiben. Udo will damit jungen Bands Mut machen. Sich dabei für Toleranz und gegen Rassismus einzusetzen, ist Lindenberg wichtig.

Dicker Scheck für Waisenhaus

Sponsoren runden Betrag auf 10000 Euro auf

Calw (av). »Wir wollen damit ganz im Sinne Hermann Hesses über die Grenzen schauen.« Das ist für Udo Lindenberg ein Grund, mit der Stiftung, die seinen Namen trägt, in diesem Jahr das Good Hope Center, einen privat gegründeten Förderverein, zu unterstützen. Von jeder verkauften Eintrittskarte für das Hermann-Hesse-Festival in Calw mit dem ersten Auftritt von Lindenberg mit seinem Panikorchester nach Erscheinen seiner Hit-CD »Stark wie

zwei« wurde ein Euro für den Bau eines Waisenhauses in Tansania spendet.

Am Abend, bei Udos Auftritt bei »Calw rockt« gab es dann einen dicken Scheck für die Organisation. Sponsoren hatten die Summe großzügig auf 10 000 Euro aufgerundet. Drei Musiker aus Tansania sorgten mit ihrem Auftritt für einen exotischen Farbtupfer.

Der Förderverein »Good Hope Center« wurde im Mai 2007 in Halle/Westfalen gegründet. Ausgangspunkt war

eine Reise von Ingeborg Hoffmann mit ihren Töchtern Susanne und Astrid Ende 2005 durch Tansania, eines der ärmsten Länder Afrikas. Sie trafen dort auf Pfarrer Elisanto Pallangyo, der dort unter erbärmlichen Bedingungen mit 43 Waisenkindern im Alter zwischen drei und 15 Jahren lebt.

Schon vor Gründung des Vereins entstand ein Wohn- und Ausbildungsgebäude. Neben Lindenberg unterstützen mit dem Musiker Peter Maffay und Ex-Fußballnationaltorwart Uli Stein weitere Prominente das »Good Hope Center«. Nun sollen Ausbildungsstätten und Waisenhäuser entstehen, für die 250 000 Euro benötigt werden.

Seit einem Jahr unterstützte die Organisation, sagte der Panikrockstar anlässlich einer Pressekonferenz am Samstag in Calw. Doch damit nicht genug. Lindenberg will auch einmal in das afrikanische Land reisen, um zu sehen, was aus den Spendengeldern geworden ist. Und wie man Udo kennt, wird er das auch tun. Wenn viele Leute kleine Dinge tun, kann daraus Großes entstehen, so die Überzeugung des Panikrockers.

Der Greis ist heiß.
Foto: Verstl



GLOSSE

Der Greis ist heiß

Von Alfred Verstl

Das Haar ist schütter und ergraut. Das Leben hat seine Spuren im Gesicht hinterlassen. Da beginnen die Hosenbeine zu schlottern, es wummert im Bauch. Keine Sorge, es bahnt sich keine Kreislaufrschwäche oder eine Kolik an. Es handelt sich um Menschen bei einem Rockkonzert, die der werberelevanten Zielgruppe, die mit 49 unbarmherzig endet, längst nicht mehr angehören.

»Calw rockt« hat sich auf alte Haudegen aus den 70er- und 80er-Jahren spezialisiert und ist damit, nebenbei bemerkt, musikalisch noch nie auf den Bauch gefallen. Wer auf das Publikum blickt, das sich Jahr für Jahr auf dem historischen Marktplatz schart, sieht viele graue Haare und dennoch reichlich Enthusias-

mus für die klassische Rockmusik. Man ist alt geworden und den Idolen von einst und muss damit nicht zwangsläufig zum Mitklatscher im Musikantenstadl werden.

»Trau' keinem über 30«, hieß es, als die Besucher von »Calw rockt« selbst noch jung waren. Nun gehen sie allesamt auf die 60 zu oder haben sie sogar schon hinter sich. Nostalgie zurückblicken bringt nicht viel und macht bestenfalls melancholisch. Also richtet sich der Blick nach vorn.

»Der Greis ist heiß« sang Udo Lindenberg am Samstagabend. Ganz so weit ist diese Generation noch nicht. Rock mit 80, ob das noch gehen wird? Wer weiß. Vielleicht sorgen wummernde Bässe und schrille Gitarrensolis irgendwann einmal dafür, dass beim Fest in Altenheim die Fenster-scheiben zittern.

Alles Mögliche beschädigt

Calw-Holzbronn. Einen Schaden von annähernd 12500 Euro verursachte ein 20-jähriger Opel-Fahrer am Freitag um 15.15 Uhr in der Ortsstraße in Holzbronn. Wegen zu hoher Geschwindigkeit verlor er laut Polizei die Kontrolle über sein Auto. Auf einer Strecke von mehr als 100 Metern beschädigte der Wagen mehrere Hauswände, einen Zigarettenautomaten, eine Straßenlaterne sowie Verkehrszeichen, Zäune und Pflanzen auf beiden Seiten der Straße. Der 20-Jährige wurde leicht verletzt. Der Mann stand deutlich unter Alkoholeinwirkung. Die Entnahme einer Blutprobe wurde angeordnet und der Führerschein beschlagnahmt. Das Polizeirevier Calw, Telefon 07051/161250, sucht Zeugen, die Angaben zum Unfallhergang machen können sowie Personen, die durch die Fahrt des 20-Jährigen eventuell gefährdet wurden.

Kinderchor singt Musical

Calw. Der Kinderchor der Calwer Kirchengemeinde lädt zu drei Aufführungen des Musicals »Dornröschen« ein. Unter der Leitung von Bernhard und Rose Reich wird das Singspiel an drei Orten im Bereich der großen Kreisstadt Calw jeweils ab 18 Uhr aufgeführt: am Montag, 14. Juli im Andreähaus, Lederstraße 32, am Dienstag, 15. Juli, im evangelischen Gemeindehaus Wimbberg neben der Kirche und am Mittwoch, 16. Juli, im evangelischen Gemeindehaus Stammheim, Gartenstraße. Das Märchen nach den Gebrüder Grimm wird in einer freien Form und nachgedichteten Dialogen dargeboten. Die Musik und Texte stammen von Hans-Peter Braun.

CALW

►Der Jahrgang 1927/28 Calw trifft sich am Mittwoch, 16. Juli, um 14.30 Uhr im Café Kienle in Igelsloch. Spaziergänger treffen sich dort zuvor um 14 Uhr.

►Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener: Heute ist Treffpunkt ab 18 Uhr im Strandcafé beim Arbeitskreis Offene Psychiatrie in der Badstraße 41 in Calw.

►Musikschule Calw: Am heutigen Montag findet ab 19 Uhr im Georgenäum ein Vorspiel der Querflötenklasse von Sybille Hermann statt.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110 oder 07051/16110 (Polizeirevier Calw) sowie 07051/161250 (Polizeiwache Calw)

Feuerwehr: 112
Rettungsdienst/Krankentransport: 07051/19222
Gift-Notruf: 0761/19240

APOTHEKEN

Für den nördlichen Kreis Calw: Apotheke Schömburg, Lindenstraße 9, Telefon 07084/4222 und Rosen-Apotheke Calw-Heumaden, Heinz-Schnauer-Straße 45, Telefon 07051/3323.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07051/13 08 16
Fax: 07051/2 00 77
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de



Udo mit Musikern aus Tansania